

STEILDACH

Kirche wird Konzertsaal

Die Marienkirche in Bochum wurde 2002 entweiht und dient heute als Foyer des Musikforums. Dafür wurde der neugotische Bau komplett saniert und erhielt sein **originales** Dach zurück.

Text: **Daniel Beutler** | Fotos: **Nelskamp und Stadt Bochum/Referat für Kommunikation/Lutz Leitmann**

Im Herzen der Ruhrmetropole Bochum entsteht zurzeit mit dem „Musikforum Bochum“ ein neuer kultureller Mittelpunkt. Die Halle bindet die ehemalige Marienkirche ein, wodurch dieses Großprojekt einen einzigartigen Charakter erhält. Zugleich wird der neugotische Kirchenbau aufwendig saniert und bekommt dabei auch eine neue Dachdeckung, die optisch den Originalzustand aus dem Baujahr 1872 wiederherstellt. Dachdeckermeister Jörn Hoose deckte mit seinem Team mehr als 1100 m² Dachfläche. „Wir haben darauf geachtet, den ursprünglichen Zustand aus der Zeit vor dem Krieg weitestgehend wiederherzustellen“, berichtet der Dachdeckermeister. Daher fiel die Wahl bei der Suche nach einem möglichst authentischen Dachziegel auf den Hohlalzziegel „H15 Geradschnitt“ von Nelskamp.

Kirchen neu genutzt

Sanierungen alter Kirchen sind auch deswegen ein aktuelles Thema, da die überwiegend christlichen Gotteshäuser in Deutschland immer häufiger eine neue Nutzung erhalten. Die Deutsche Bischofskonferenz rechnet mit 700 Kirchen, die in den nächsten Jahren entweiht werden – nur unter den katholischen. Aufgrund ihrer besonderen Geschichte und der speziellen Ästhetik sind diese Bauten interessante Immobilien. Die im Zuge der Umstrukturierungen von Diözesen und Landeskirchen aufgegebenen Gebäude unterliegen dabei allerdings oft denkmalpflegerischen Vorgaben.



▲ Spannendes Projekt: Die neugotische Kirche ist Bestandteil des neuen »Musikforum Bochum«

Vom Gotteshaus zum Foyer

Die Marienkirche in der Bochumer Innenstadt wurde bereits 2002 entweiht, kurzfristig stand sogar der Abriss im Raum. Doch im Rahmen des Bauprojekts „Musikforum Bochum“ gewann schließlich der Entwurf der Architekten Bez + Kock aus Stuttgart – dieser bezog das Kirchengebäude als Foyer des neuen Forums ein, womit der denkmalgeschützte Sakralbau gerettet war. Die Achtung vor der städtebaulichen Bedeutung der Marienkirche im Bochumer Stadtzentrum ist Bestandteil des architektonischen Konzepts: Der Kirchenraum als zentrales und multifunktional nutzbares Foyer steht dem Bochumer Kulturbetrieb künftig auch für Konzerte zur Verfügung.

Neues Dach, alte Optik

Die Wiederherstellung des originalen Zustandes der von 1868 bis 1872 erbauten Kirche gelang bei früheren Restaurierungen nach der teilweisen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg nicht besonders gut. Darum gab es für den ausführenden Architekten Bernhard Mensen aus Münster nun Nachholbedarf, der schon bei den Dachrinnen begann. „Wir haben sie wieder als Lager-Kastenrinnen aus Kupferblech hergestellt und alle An- und Abschlüsse an das historische Vorbild angelehnt“, erinnert sich Dachdeckermeister Jörn Hoose.

Für die Neudeckung des Dachs kamen 17 000 Dachziegel zum Einsatz, die in einem speziellen Reduktionsbrand-Verfahren in



▲ Der Reduktionsbrand ergibt ein neues Dach mit patinierter Optik



▲ Das Chordach der Marienkirche war eine anspruchsvolle Aufgabe

der Farbe „Braun-bunt“ hergestellt wurden. Nach Fertigstellung der Deckarbeiten entstand dadurch der optische Eindruck eines alten Dachs. Das Verschiebespiel von rund 20 mm erleichterte die Herstellung einer harmonischen neuen Dachdeckung.

Farbnuancen fürs Denkmal

Mit dem „Reduktionsbrand“ hat Nelskamp ein traditionelles Produktionsverfahren wiederbelebt. Hier erhält jeder Ziegel seinen eigenen changierenden Farbton. Heute kommen die Ziegel in nahezu identischem Farbton aus dem Brennofen. Das war früher anders: Ungleichmäßiges Feuer und nicht verbrannte Kohlereste führten in den Öfen zu braun-bläulichen Anflamungen an den Ziegeln. Auch verursachten Temperaturunterschiede unterschiedlich intensive Farben. Der Hersteller aus Schermbeck lässt diesen ursprünglich eher ungewollten Effekt wie-

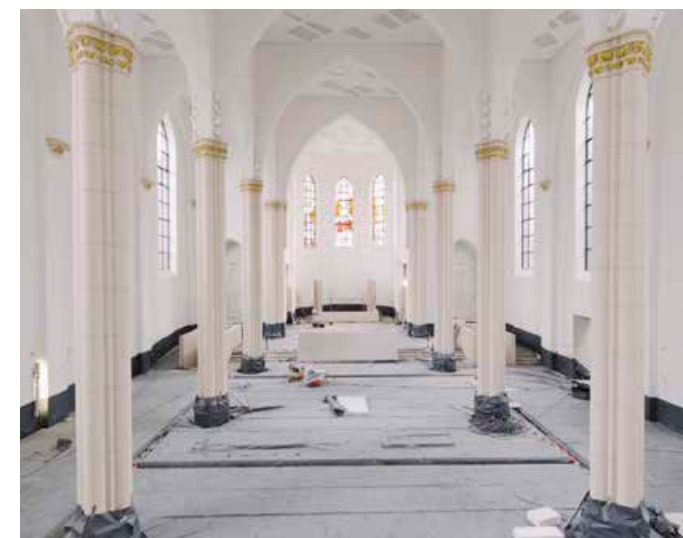
der aufleben: Die changierende Farbnuance wird durch einen abgeschwächten und kontrollierten Reduktionsbrand nachempfunden. Dies ergibt auf dem Dach ein lebhaftes Farbspiel.

Herausforderung Kirchendach

Für das 20-köpfige Team von Dachdeckermeister Jörn Hoose stellte die neugotische Architektur mit ihren Dachflächen eine große Herausforderung dar. Unter der Leitung von Vorarbeiter Heiko Donaj wurde in sechs Monaten nicht nur die Dachdeckung erneuert, sondern dabei auch für eine zuverlässige Sturmsicherung gesorgt: rund 7000 Sturmklammern wurden dazu auf dem Kirchendach verbaut.

Während die Arbeit an dem 31,33 m langen Langhaus (Dachneigung: 44 Grad) keine ungewöhnlichen Schwierigkeiten bereitete, verhielt sich das beim Chor

(Dachneigung: 50 bis 57 Grad) ganz anders: „Neben den Anschlussdetails und den Verblechungen war vor allem die Deckung des gerundeten Chors eine komplexe Aufgabe“, erläutert Heiko Donaj. Dieses Dach trifft über vier Ecken mit vier Graten an einem Gratfallpunkt zusammen. „Hier bewährte sich der speziell für dieses Objekt hergestellte First- und Gratziegel des Herstellers“, erinnert sich Jörn Hoose. „Durch seine große Deckbreite passte er sich den speziellen Anforderungen sehr gut an.“ ■



◀ Der Innenraum der Marienkirche wird als Foyer und Konzertsaal genutzt

STECKBRIEF

Objekt/Standort:
Anneliese Brost Musikforum Ruhr
D-44787 Bochum
www.bochumer-symphonie.de

Bauherr: Stadt Bochum

Planung:
Bez + Kock Architekten
Generalplaner GmbH (Entwurf)
D-70174 Stuttgart und

Architekt Bernhard Mensen
(Umsetzung)
D-48149 Münster

Dachdeckerarbeiten:
Hoose Bedachungen GmbH
D-44879 Bochum
www.hoosedach.de

Produkt:
Hohlalzziegel H15 Geradschnitt
in der Farbe »Braun-bunt«

Hersteller:
Dachziegelwerke Nelskamp GmbH
D-46514 Schermbeck
www.nelskamp.de